

LERNET-Workshop 1 gemeinsam mit „Neue Medien in der Bildung“

Ein dritter Lernort für die berufliche Qualifizierung? Chancen von E-Learning in der geregelten beruflichen Aus- und Weiterbildung

**Donnerstag, 06.02.2003, 10.00-12.30
Kleiner Saal im Konzerthaus**

E-Learning findet heute vornehmlich in Großbetrieben, eingebettet in die innerbetriebliche Weiterbildung, sowie in Hochschulen statt. In der geregelten beruflichen Aus- und Weiterbildung spielen netzgestützte Lernangebote bislang eher eine untergeordnete Rolle. Dabei müssen gerade auch für abschlussorientierte berufliche Aus- und Weiterbildungsgänge Lösungen gefunden werden, mit denen sich die ständigen Veränderungen in der Arbeitswelt rasch in Curricula von Aus- und Weiterbildungskonzepten integrieren lassen.

In diesem Workshop sollen praxisnahe Lösungsansätze anhand ausgewählter Beispiele aus den beiden großen Förderprogrammen „LERNET- Netzbasiertes Lernen in Mittelstand und öffentlichen Verwaltungen“ (BMWA) und „Neue Medien in der Bildung“ (BMBF) präsentiert und mit einem Fachpublikum diskutiert werden. Im Vordergrund stehen dabei erfolgreiche Entwicklungen von E-Learning-Lösungen für die geregelte berufliche Aus- und Weiterbildung in KMU und der öffentlichen Verwaltung. Die ausgewählten Praxisbeispiele stellen die konkreten Anwendungsbezüge dar und geben einen Einblick in die Planungs- und Implementierungsprozesse. Für die Einbettung der Anwendungsbeispiele in den bildungspolitischen Kontext stehen Experten aus dem BIBB sowie aus dem Bereich der Kammern zur Verfügung.

Der Workshop wird von den Fachexperten Holger Puchalla (Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk, ZWH), Jochen Reinecke (Deutscher Industrie- und Handelskammertag, DIHK) und Dr. Gert Zinke (Bundesinstitut für Berufsbildung, BIBB) begleitet.

Das Förderprogramm „LERNET – Netzbasiertes Lernen für Mittelstand und öffentliche Verwaltungen“ (www.lernet.info) hat die Entwicklung neuer Weiterbildungsformen auf der Basis heutiger Informations- und Kommunikationstechnologien zum Ziel. LERNET umfasst dabei elf Projekte, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit gefördert werden. Das Vorhaben wird wissenschaftlich durch MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung und das Adolf Grimme Institut begleitet.

Das Förderprogramm „Neue Medien in der Bildung“ (<http://www.bi.fhg.de/PT-NMB>) hat die Entwicklung von Lehr- und Lernsoftware für Hochschulen, Schulen und die berufliche Bildung sowie ihre Erprobung zum Ziel. Im Bereich der beruflichen Bildung steht in den 15 laufenden (Stand 01.11.2002) und in den noch geplanten Projekten jeweils ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf oder eine geregelte Weiterbildung im Vordergrund. Zusammen mit den für die Festlegung der Ausbildungs- bzw. Prüfungsordnungen und Rahmenlehrpläne zuständigen Sozialpartnern werden Maßnahmen zur Entwicklung von multimedialen, netzbasierten Lerninhalten und zu deren breitem, bundesweiten Einsatz in der Aus- bzw. Weiterbildung definiert. Das Programm „Neue Medien in der Bildung“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

LERNET-Workshop 1

gemeinsam mit „Neue Medien in der Bildung“

Ein dritter Lernort für die berufliche Qualifizierung?

Chancen von E-Learning in der geregelten beruflichen Aus- und Weiterbildung

Donnerstag, 06.02.2003, 10.00-12.30 Uhr

Kleiner Saal im Konzerthaus

AGENDA

-  10.00-10.15 **Begrüßung**
Dr. Klaus Glasmacher (Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit)
-  10.15-10.35 Projekt „NetLIm“
E-Learning in der Immobilienwirtschaft
Dr. Herbert Müller Philipps Sohn (FBD Bildungspark)

Einzelne Bestandteile des Curriculum für die Aufstiegsqualifizierung zum Immobilienfachwirt IHK werden in diesem Projekt (<http://www.netlIm.de>) als Online-Lernmodule umgesetzt. Ein starke Praxis- und Handlungsorientierung ist bei der netzgestützten Ergänzung der geregelten Weiterbildung oberste Prämisse. Damit wird den spezifischen Anforderungen der berufserfahrenen Fachwirte und Fachkaufleute der Immobilienbranche Rechnung getragen.
-  10.35-10.55 Projekt „WebTrain“
E-Learning in der öffentlichen Verwaltung
Susanne Kollmeier und Andreas Kopka (Pro Management GmbH)

Im Rahmen des Projekts WebTrain (<http://www.pro-webtrain.com>) wird die Qualifizierungsfortbildung „Angestelltenlehrgang II“ für Mitarbeiter in öffentlichen Verwaltungen in einem Piloten erstmals als integriertes Bildungsangebot bei der Stadt Duisburg umgesetzt. Eingebunden in ein Blended Learning Konzept werden seit April 2002 14 Teilnehmer über eine Gesamtlaufzeit von 26 Monaten inklusive offizieller Abschlussprüfung durch das Studieninstitut Duisburg netzbasiert geschult. Von den derzeit 1.050 Unterrichtsstunden werden zu ca. 350 Stunden durch selbstgesteuertes und tutoriell begleitetes Online-Lernen absolviert.
-  10.55-11.15 Diskussion
-  11.15-11.30 Pause
-  11.30-11.50 Projekt „Mediengestalter/in 2000plus“
Das LernCenter 2000plus
Thomas Hagenhofer (Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien)

Das LernCenter versteht sich als ein Baustein innerhalb des gesamten Lehr- und Lernsystems für Auszubildende, Lehrer/innen und Ausbilder/innen im Berufsfeld Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien. Wichtige Zielsetzung ist die systematische und themenzentrierte Zusammenführung der unterschiedlichen Informations-, Kommunikations- und Lehrangebote sowie die Ansprache der unterschiedlichen Zielgruppen.

Ein berufsbezogenes Lernportal, moderierte Diskussions- und Lernforen und ausgewählte Lehr- und Lernmodule sollen die Mediengestalteraus- und Weiterbildung begleiten. Neben Web-Based-Training-Modulen (WBT), PDF-basierten Lernhilfen und verlinkten Fachinformationen werden auch Leittexte und praxiserprobte Lehr- und Lernmaterialien aus dem Alltag zur Verfügung gestellt (Best-Practice-Tools).

Infos und Zugang unter: <http://lerncenter.mediengestalter2000plus.de>



11.50-12.10 Projekt „APO-Arbeitsprozessorientierte Weiterbildung“

E-Learning im Kontext des arbeitsprozessorientierten Lernens

Dr. Walter Mattauch (FhG – Institut für Software und Systemtechnik, ISST)

E-Learning-Angebote kommen im betrieblichen Kontext, insbesondere bei kleinen und mittelständischen Unternehmen, nur wenig zum Tragen. Die arbeitsprozessorientierte Weiterbildung zu den Profilen des neuen IT-Weiterbildungssystems bietet nun einen formalen Rahmen für das selbstgesteuerte Lernen mit elektronischen Lernmaterialien. Von besonderem Interesse sind dabei E-Learning-Angebote mit hoher Granularität, die sich modular verwalten und beschreiben lassen und dadurch individuell bzw. in unterschiedlichen Lernszenarien nutzbar sind.

Näheres zu diesem Projekt unter <http://www.apo-it.de>



12.10-12.30 Abschlussdiskussion

Moderation:

Dr. Lutz Goertz – MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung, LERNETRESEARCH

Dr. Lutz P. Michel – MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung, LERNETRESEARCH

Experten:

Holger Puchalla – Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk, ZWH

Jochen Reinecke – Deutscher Industrie- und Handelskammertag, DIHK

Dr. Gert Zinke – Bundesinstitut für Berufsbildung, BIBB

LERNET-Workshop 2

Marktchance Mittelstand? Konzepte und Strategien für erfolgreiches E-Learning-Marketing

Donnerstag, 06.02.03, 13.30-16.00
Kleiner Saal im Konzerthaus

Gerade bei kleinen und mittelständischen Unternehmen gelang es bisher kaum, E-Learning-Angebote außerhalb geförderter Modellprojekte in der Praxis zu verankern – trotz des offenkundigen Vorteils an inhaltlicher, räumlicher und zeitlicher Flexibilität des Lernens. Eine signifikante Nachfrage nach E-Learning kann im Bereich der KMU nicht allein durch fachlich, didaktisch und technisch überzeugende Modelle erzielt werden.

Wie können also Akzeptanz und Nachhaltigkeit von E-Learning-Lösungen erreicht werden? Welche Faktoren müssen bei der Implementierung netzbasierten Lernens in die betriebliche Realität beachtet werden? Wie bündelt man Kompetenzen – z.B. in den Bereichen Content, Didaktik, Technik/Design, Betreuung und Marketing/Vertrieb –, um sich im Wettbewerb behaupten zu können? Und: Wie erreicht man überhaupt diejenigen, die Bildungsinnovationen im Mittelstand durchsetzen können?

Zur Diskussion dieser Themen werden LERNET-Projekte ihre Konzepte vortragen, begleitet durch Experten-Beiträge von Dr. Klaus Hahne (Bundesinstitut für Berufsbildung, BIBB), Wolfgang Reichelt (Thinkhouse GmbH) und Günter Greff (e-Learn AG).

Das Förderprogramm „LERNET – Netzbasiertes Lernen für Mittelstand und öffentliche Verwaltungen“ (www.lernet.info) hat die Entwicklung neuer Weiterbildungsformen auf der Basis heutiger Informations- und Kommunikationstechnologien zum Ziel. LERNET umfasst dabei elf Projekte, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit gefördert werden. Das Vorhaben wird wissenschaftlich durch MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung und das Adolf Grimme Institut begleitet.

LERNET – Workshop 2

Marktchance Mittelstand? Konzepte und Strategien für erfolgreiches E-Learning-Marketing

Donnerstag, 06.02.03, 13.30-16.00
Kleiner Saal im Konzerthaus

AGENDA

-  13.30-13.40 **Das Handwerk als E-Learning-Kunde?**
Einführende Anmerkungen von Dr. Klaus Hahne (Bundesinstitut für Berufsbildung- BIBB)
-  13.40-14.00 Projekt „eQtv“
Das 5P-Marketing Konzept forciert eQtv-Lernen in KMUs
Sibylle Wahl (Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation)
- Neues Lernen für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) zu ermöglichen, heißt im Projekt e-Qualifikations-TV (eQtv) videobasierte Lern-Einheiten speziell für KMUs zu entwickeln. Ein Produkt entwickeln – und eine "Lösung" am Markt platzieren, sind dabei keineswegs zweierlei Dinge, beides muss von Anfang an integriert werden. Hier setzt das 5P-Marketingkonzept an, das in eQtv zur Anwendung kommt und im Rahmen des Workshops dargestellt wird.
-  14.00-14.20 Projekt „NET-CA-T“
Learning mit „e“ – Mehrwert als Marketingfaktor
Alexa Pieper (Handwerkskammer Bildungszentrum Münster)
- Um Weiterbildung – nicht nur im Handwerk – erfolgreich anbieten zu können, lautet die zentrale Frage: Mit welchem Ziel wird (Weiter-)Bildung nachgefragt? Die Antwort: Um notwendige Zusatzqualifikationen zu erwerben, Wissenslücken aufzufüllen und dadurch neue Aufgabenstellungen zu meistern.
Die Lernform, mit der diese Qualifikation erreicht wird, ist aus der Sicht des Teilnehmers in den meisten Fällen zunächst zweitrangig – es sei denn, sie verspricht erkennbar zusätzliche Vorteile. Folglich sollte das Marketing von E-Learning-Angeboten gerade diesen Mehrwert der Lernform betonen. Wie das geschehen kann, wird im Workshop vorgestellt.
-  14.20-14.50 Diskussion
-  14.50-15.10 Kaffeepause
-  15.10-15.30 Projekt „clear2b“
„E-Learning konkret“ – Erwartungen und Erfolgssicherung in mittelständischen Unternehmen
Dr. Franziska Zeitler (ExperTeam AG)
- Das Projekt clear2b realisiert in sechs mittelständischen Unternehmen Pilotanwendungen, um die entwickelten integrativen E-Learning-Konzepte auf Praxistauglichkeit hin zu prüfen. Vor dem Hintergrund von Befragungsergebnissen zu den Erwartungen, aber auch zur Skepsis der Unternehmen hinsichtlich des E-Learning-Einsatzes, werden konkrete Maßnahmen vorgestellt, wie Unternehmen zur erfolgreichen Nutzung von E-Learning gewonnen werden können.
-  15.30-16.00 Abschlussdiskussion

Moderation: Friedrich Hagedorn – Adolf Grimme Institut, LERNETKOMMUNIKATION

Experten: Günter Greff – e-Learn AG
Dr. Klaus Hahne – Bundesinstitut für Berufsbildung, BIBB
Wolfgang Reichelt – Thinkhouse GmbH